

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Verlag des Bundesbibliothek u. Schweiz. Landesbibliothek Bern.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 22. April 1904.

Nr. 17

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Sigrirch, Luzern; Grüniger, Nickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goshau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Nickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln.

Moderne Pädagogik und christliche Erziehung.

Daß die Bildung des Menschen, d. h. die Erziehung des menschlichen Geistes zur intellektuellen und sittlichen Vollkommenheit, eines der wichtigsten Werke des Menschen ist, bedarf keines Beweises.

„Besser scheint es mir zu sein, Menschen zu bilden als Steine.“

Mit diesen Worten motivierte Sokrates den Übergang von dem Berufe seines Vaters zu demjenigen des Pädagogen, den er sich selbst erwählte. Die Analogie der Erziehung mit der plastischen Kunst ist ebenso augenfällig, als die Erhabenheit der ersteren dieser gegenüber einleuchtet. Aber nicht bloß mit Rücksicht auf den Gegenstand, welcher hier ein lebendiges Wesen, dort ein toter Stoff ist, sondern ganz besonders auch dem Zwecke nach, stellt sich die Erziehung als das erhabenste Werk des Menschen dar, sofern sie nicht bloß äußere Zweckmäßigkeit, auch nicht bloß gefällige Schönheit zu schaffen bestimmt ist, sondern eine intellektuelle moralische Vollkommenheit, welche den Menschen Gott ähnlich macht und in dem Menschen Gott verherrlicht.

In diesem Sinne sagt der hl. Chrysostomus: